

WANDERKARTEN

Der Nordrandweg wird vom Schwarzwaldverein markiert, der Wegverlauf ist auch ohne Wanderkarte gut zu finden. Für die Freude an der Planung und zur Sicherheit unterwegs empfehlen wir die Wanderkarten des Schwarzwaldvereins: „Albtal“ und „Unteres Nagoldtal“ oder die Wanderkarte des Schwäbischen Albvereins „Pforzheim-Calw“ (alle im Maßstab 1:35.000).

ÜBERNACHTUNG

Auskünfte zu Übernachtungsmöglichkeiten an den beiden Etappenorten:

Pforzheim:

Tourist-Information Pforzheim
Schloßberg 15-17, 75175 Pforzheim
Telefon: +49 (0) 7231 39-3700
E-Mail: tourist-info@ws-pforzheim.de
www.pforzheim.de

Langensteinbach:

Rathaus Karlsbad
Hirtenstr. 14, 76307 Karlsbad
Telefon: +49 (0) 7202 9304-400
E-Mail: rathaus@karlsbad.de
www.karlsbad.de

ÖPNV-ANBINDUNG

Start und Ziel, sowie die beiden Etappenpunkte des Nordrandweges sind bequem mit dem ÖPNV erreichbar:

Mühlacker, Pforzheim und Durlach liegen an der Bahnlinie Karlsruhe – Stuttgart (Anbindung mindestens stündlich).

Langensteinbach erreicht man mit dem Bus von Pforzheim (Linie 721) oder mit der Stadtbahn (Linie S11) von Karlsruhe aus.



UNTERWEGS AM NORDRAND DES SCHWARZWALDS


AUF DEM NÖRDLICHSTEN FERNWEG des Schwarzwaldvereins wartet ein Wandererlebnis in drei Etappen durch beschauliche Landschaften mit sehenswerter Kultur und schönen Ausblicken auf den nahen Schwarzwald, zum Ende hin auch auf die Vogesen und die Rheinebene.



Der Nordrandweg im Wanderservice des Schwarzwaldvereins:
www.wanderservice-schwarzwald.de
(QR-Code nutzen oder den Wegnamen in das Suchfeld eingeben).

Der Schwarzwaldverein markiert ein Wanderwegenetz von insgesamt 24.000 Kilometern Länge im Schwarzwald und den angrenzenden Landschaften. Neben zwei Dutzend Fernwanderwegen betreut der Schwarzwaldverein auch die regionalen und örtlichen Wege, die mit blauer und gelber Raute gekennzeichnet sind.

KONTAKT


Schwarzwaldverein e.V.
Schlossberggring 15 | 79098 Freiburg
Fon: 0761 / 38053-0 Fax: -20
info@schwarzwaldverein.de
www.schwarzwaldverein.de

Schwarzwaldverein



SEIT 1864 WEGWEISEND

SCHWARZWALD- NORDRANDWEG

NATUR ERFAHREN
REGIONEN ERWANDERN
TRADITIONEN ERLEBEN



WANDERN WEGE NATURSCHUTZ HEIMATPFLEGE JUGEND FAMILIE



WISSENSWERT

Der Nordrandweg ist der nördlichste Querweg des Schwarzwaldvereins. Er wurde 1980 eingerichtet, 2006 wurde eine neue Wegführung markiert. Seitdem führt eine weiße Raute mit stilisiertem „n“ auf gelbem Grund die Wanderer auf dem Weg von Mühlacker über Pforzheim bis nach Durlach bei Karlsruhe.

Dreimärker	1,5 km
NFH Kleinsteinbach	3,0 km
Kleinsteinbach	4,0 km
Söllingen	4,5 km
Gansäcker	3,5 km
Steinig	5,0 km
Karlsbad Langensteinbach	9,5 km
Pforzheim	26,5 km

Wegweiser Nordrandweg

Der Nordrandweg kommt auf eine Länge von rund 62 Kilometern und lässt sich gut in drei Tagesetappen erwandern. Der Schwarzwaldverein schlägt folgende Einteilung der Tagesetappen vor:

- 1. Etappe:** Mühlacker – Pforzheim (ca. 25 km)
- 2. Etappe:** Pforzheim – Langensteinbach (ca. 19 km)
- 3. Etappe:** Langensteinbach – Durlach (ca. 18 km)



WEGVERLAUF

Etappe 1: Die Wanderung beginnt auf dem Kelterplatz in Mühlacker. Der Weg verlässt die „Senderstadt“ über die Ruine Löffelstelz und Dürrmenz, erreicht auf der Höhe (auch Platte genannt) die Eppinger Linie und folgt dieser historischen Linie auf der weiteren Strecke. Über den Gaisberg zwischen Niefern und Öschelbronn führt der Weg weiter.

Kurz vor Überquerung der Autobahn sieht man die Waldschanze mit einem nachgebauten Wachturm, einer sogenannten



Henri-Arnaud-Brunnen in Dürrmenz

Chartaque. Nun führt der Weg ins Enztal hinunter, in Richtung der „Schmuck- und Goldstadt“ Pforzheim.

Von Pforzheim-Eutingen erreicht der Nordrandweg mit Wartberg, Hachtelturm und Wallberg die nördlichen Höhen Pforzheims mit Blick über die Stadt. Der direkte Weg führt am parkähnlichen Hauptfriedhof entlang.



Hachtelturm, Pforzheim

Am Hachtelturm liegt den Wanderern die Stadt Pforzheim zu Füßen. Weiter geht es zum Wallberg, wo mit 417 m der höchste Punkt des Weges erreicht wird. Die Einheimischen nennen die Erhebung „Monte Scherbelino“, da hier der Trümmerschutt des II. Weltkrieges aufgetürmt wurde. Heute erinnern metallene Stehlen mahnend an die Zerstörung der Stadt.

Etappe 2: Oberhalb von Dietlingen und Ellmendingen erwarten Weinberge die Nordrandwegwanderer, dazu gibt es Ausblicke auf die Kulturlandschaft bis hin zu den Schwarzwaldhöhen. Müller-Thurgau und Riesling vom Dietlinger Klepberg sowie Schwarzriesling und Spätburgunder vom Ellmendinger Keulebuckel sind hier die bekanntesten Weine.

Hinter Ellmendingen geht der Weg leicht aufwärts, bevor das Pfinztal erreicht wird. Hier trifft man auf die Diethenhäuser Mühle und nach Überqueren des Flüsschens Pfinz wird die kleine Ortschaft Diethenhäuser erreicht. An der ehemaligen Kelter vorbei und durch Obstwiesen führt der Weg zum Waldrand. Nach Überquerung der Landstraße geht es leicht bergauf zum Etappenziel in Langensteinbach, wo sich der Abstecher zur St.-Barbara-Kapelle lohnt.



Datenquelle: Reliefkarte: LGL, www.lgl-bw.de
 Wegedaten: Wegeverwaltung des Schwarzwaldverein e.V.
www.schwarzwaldverein.de

Etappe 3: Ab Langensteinbach erwartet die Wanderer eine recht offene Landschaft mit Ausblicken auf den nördlichen Schwarzwald, Felder und Streuobstwiesen. Die Autobahn wird unterquert, Stupferich bleibt links liegen. In der Ferne ist die berühmte Pappelallee zu sehen, die den Thomashof und den Batzenhof verbindet. Sie bildet eine weithin sichtbare Landschaftsmarke.

Vorbei am Forsthaus Thomashof und Rittnerthof wird der Hausberg von Karlsruhe, der Turmberg, oberhalb von Durlach erreicht. Karlsruhe wurde 1715 vom heutigen Stadtteil Durlach aus gegründet.

Vom Turmberg bietet sich bei klarem Wetter ein fantastischer Blick über Karlsruhe und die Rheinebene bis hin zum Pfälzerwald und den Vogesen. Die letzten Schritte nach Durlach führen über 528 Treppenstufen abwärts – bequemer lassen sich die letzten Meter mit der ältesten Standseilbahn Deutschlands, der Turmbergbahn zurücklegen.

Blick auf Durlach

